

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 282.

Freitag, den 9. October.

1835.

Die Erscheinung des Halley'schen Kometen im October 1835.

Der Komet hatte schon gegen Ende des vorigen Monats eine solche Lichtstärke gewonnen, daß er mit unbewaffneten Augen gesehen werden konnte. Er stand damals noch über 12 Millionen Meilen von uns. In den ersten 12 Tagen des jetzigen Monats nähert er sich uns noch immer mehr und wird zu Ende dieser Woche in den ersten Abendstunden vor dem Aufgange des Mondes so glänzend werden, daß wir ihn, ohne mühsames Suchen, auf den ersten Blick nach der Gegend, wo er sich befindet, wahrnehmen werden. Er steht alsdann (den 10. Oct.) nahe bei α im großen Bären (oder dem nördlichen Hinterrade im großen Wagen). Am nächsten kommt er uns den 12. Oct. *) , wo er kaum noch 4 Millionen Meilen von der Erde entfernt ist. Bis dahin ist er, vom 10. an, über die 7 Hauptsterne des großen Bären mit zunehmender Geschwindigkeit weggeeilte und nördlich über die linke Hand des Bootes gekommen. Da er aber bis zum 16. Nov. fortfährt, sich der Sonne zu nähern, so wird der Zeitpunkt seines größten Glanzes erst einen Tag nach der größten Erdnähe, also den 13. Oct., eintreten. In den folgenden

*) Aus den bereits am Kometen angestellten Beobachtungen hat sich ergeben, daß erst den 16. Nov., nicht den 4., wie Damoiseau voraus berechnet hatte, der Komet in der Sonnennähe seyn wird; daher denn auch nicht der 6. Oct., wie ich mit Damoiseau's Elementen in meiner kleinen Schrift über den Halley'schen Kometen gefunden hatte, sondern erst der 12. October die Zeit der Erdnähe seyn wird. — Eben daher und aus keinem andern Grunde rührt auch die nicht unbedeutende Verschiedenheit der wirklichen und der mit Damoiseau's Elementen berechneten Bahn am die Zeit der Erdnähe. In der That wird der Komet den 10. und 11. Octbr. über den 7 Sternen des großen Bären weggehen, während er nach jener Rechnung den 4. und 5. Oct. unter diesen Sternen seinen Lauf nehmen sollte.

Tagen, wo seine Geschwindigkeit und sein Glanz wieder abzunehmen beginnen, geht er zwischen dem rechten Fuße des Herkules und dem Kopfe des Bootes hindurch (d. 14.), an der Krone vorbei, durch die rechte Schulter des Herkules (d. 16.) und die linke Schulter des Schlangenträgers (d. 19.). Den 25. tritt er am Leibe des Schlangenträgers von der nördlichen auf die südliche Seite des Aequators und geht zu Ende des Monats, wo seine Entfernung bis auf 16 Millionen Meilen wieder angewachsen ist, und wo er sich, wenn nicht noch eher, dem bloßen Auge wieder entziehen wird, noch 8 Grad südwärts vom Aequator fort. — Sehr anschaulich wird man sich diese Bewegung des Kometen durch eine in diesen Tagen bei Schreibers Erben erschienene Himmelskarte machen können, welche seinen Lauf unter den Sternen nach einer vom Hofrath Gauß in Göttingen berechneten und in der Hannoverschen Zeitung vom 31. Aug. mitgetheilten Ephemeride darstellt.

Hinsichtlich der Stellung des Kometen gegen unsern Horizont ist noch zu bemerken, daß er die erste Hälfte des gegenwärtigen Monats nicht untergeht, sondern fortwährend über dem Horizonte bleibt, und daher die ganze Nacht hindurch beobachtet werden kann. Um 10 Uhr Abends sieht man ihn vor dem 10. Oct. östlich und nach dem 10. westlich vom nördlichen Meridian; den 10. selbst steht er gegen 10 Uhr Abends 25 Grad hoch im Norden (gleichzeitig mit α des großen Bären). Nach der Mitte des Monats ist er nur noch Abends am westlichen Himmel sichtbar, den er immer zeitiger, zu Ende des Monats schon um 8 Uhr, verläßt.

Prof. Möbius.

Musikalische Frescobilder.

Die Malerei der Musik, welche im vorigen Jahrhundert Dittersdorf mit seinen Ovidischen Symphonien bis ins Lächerliche trieb, und die in der neuern Zeit nur sparsam hervortrat, hat immer viele Ansehung gefunden, allein fast möchte man glauben, daß meistens theoretische Pedanten das Schwert gegen sie gezogen haben, denn es widerspräche dem herrlichen Zweck der Musik, wenn man diese Bilder, welche die Phantasie des Laien mehr als andre Tonstücke aufregen und sein Gefühl erwärmen, ganz verdammen wollte. Allerdings soll die Musik nach der Meinung unserer Componisten von altem Adel eine reine Sprache der Empfindung seyn und als solche nur Seelenzustände schildern, folglich nicht körperliches zc. nachkünsteln; allein warum darf sie nicht durch liebliche oder auch erhabene Gemälde alles das besser erreichen, was der contrapunctische Mathematiker bei seiner gelehrten Durchführung des schönsten Themas oft nicht erschwingt, da sie im letztern Falle den Regeln der Grammatik demungeachtet folgen kann. Freilich giebt es auch in der musikalischen Malerei Raphael's und nahe dabei diverse Wandkleser, allein wer wird z. B. unser's tüchtigen Mendelssohn-Bartholdy's Sommernachtstraum gleich einem Payerschen Bombardement von Algier zc. beurtheilen, oder die wundervollen Malereien Weber's zc. in der dramatischen Musik, so wie Löwe's zc. geniale Begleitung zum Gesang, blind verwerfen wollen. — Hunderte von Componisten denken nicht entfernt daran, ein Bild zu malen und erschrecken vor der Wichtigkeit der Zeichnung, welche oft hinterher ein phantastischer Laie herausfindet, doch eben dieser Spielraum für den Ideenflug des Hörers verleiht den musikalischen Gemälden einen wunderbaren Reiz, denn auch der Laie fühlt, daß der verklärte Meister Beethoven z. B. in seiner Pastoralsymphonie, wenn er den Haushahn krähen und die Wachteln schlagen läßt, zu weit gegangen ist.

Was aber soll man zu den jetzt oft producirten Potpourris sagen, welche freilich nur Guckkastenbilder, aber doch Bilder seyn sollen? Als ich unter der Leitung unser's fleißigen Queifers das erste von Lanner (Melorama) hörte, war ich innerlich ergrimmt, die schönsten Meisterwerke unserer Tondichter zerrissen und oft ohne alle verbindende Modulation neben den abgedroschenen Melodien aus Lumpaci Bagabub's gestellt zu sehen, und ich ärgerte mich gränzenlos, als das scheinbar fein gebildete Publicum ganz ungeheuer applaudirte, allein ich schlich den Leuten

auf dem Heimwege nach und hörte nur die bengalische Flamme, die weitreisenden Feuerräder, höchstens noch das Echo in der Ferne und das Läuten der Herde loben, während der Musik nicht gedacht wurde. Das söhnte mich stellenweise mit den Beifallspendern aus; ich verwünschte diese musikalische Handwurfjacke noch viele Male, und — war doch im nächsten Extra-Concert zu finden, wo Queifer dasselbe Stück unter bedeutendem Zulauf wieder credenzte. Dießmal erschien es mir als eine Ländelei, wo Manches lächerlich, aber doch auch Einzelnes recht erträglich sey; — gesellschaftliche Verhältnisse führten mich sogar zur dritten Auführung und — das Ding machte mir Spaß, denn ich hatte den Standpunct gefunden, von welchem man solche Musik betrachten muß und verlangte nicht, dabei hoch zu steigen. Vor einiger Zeit aber, wo ich Lanner's Capriciosa im Möbius'schen Garten hörte, gefiel mir dieser musikalische Salat sogar und ich fand es recht ergötzlich, den alten gediegenen Bekannten hier flüchtig zu begegnen, ohne mich in ein langes Gespräch mit jedem einzelnen zu vertiefen. Früher gemahnte mich das Potpourri wie ein zupfseidner Strumpf, gestern kam es mir wie das Original-Stammbuch meines Freundes vor. Dieser versprach nämlich (man verzeihe die Episode) einst einem Cyklus vertrauter Freunde sein Stammbuch zu zeigen, und da er als Künstler mit vielen tüchtigen Männern verbrüdet war, so freuten sich Erstere nicht wenig auf die geistreichen Blätter. Er geht voran durch mehre Zimmer, endlich steht er vor der Thüre, er öffnet, und die Freunde prallen zurück, denn sie glauben in die Speisekammer zu gerathen. An den schmalen Wänden eines sehr kleinen Zimmers waren nämlich auf Leisten eine Legion von Weinflaschen-Korksen aufgestellt und an jedem hing ein beschriebener Zettel. Seht, sprach er, hier sind meine Gedenksteine an fröhliche Tage und an fröhliche Menschen. Dieser Champagner führte mich mit meinem A. zusammen, in jenem Johannisberger schmollerte ich mit meinem B., der rothdurchzogene Burgunder dort war Zeuge einer gemüthlichen Stunde, welche ich mit E. D. und E. verlebte, dieser Nierensteiner-Erdöpfel verschloß den letzten Tropfen, den ich mit meinem F. vor seinem Hinscheiden trank, und so gab es der epikuräischen Vergißmeinnichte noch gar viele.

(Beschluß folgt.)

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.
 (Im Locale des Musikvereins, dicht am Thomaspfortchen, Nr. 156.)
 Morgen, Sonnabend, den 10. October:
 Früh-Gottesdienst.
 Anfang um 8 Uhr, Predigt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Hauptgewinne
 5ter Ziehung 5r Classe 8r Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Donnerstags, den 8. October 1835.

Numer.	Thaler.	
35705	5000	bei Hrn. S. G. Wallerstein in Dresden.
21002	1000	" " H. P. A. Sec. Groß in Dresden.
7945	1000	" " Gebr. Bentze in Gotha.
25810	1000	" " Diegel und Hrn. Pfendner in Leipzig.
25076	1000	" " Ullmann in Lommagsh.
26879	1000	" " Wallerstein und Hr. Stein in Dresden.
6046	1000	" " Wallerstein und Hr. Cassirer Mühlberger in Dresden.

Numer.	Thaler.	
9801	1000	bei Hrn. Ritter in Leipzig.
3754	1000	" " Pannach in Löbau und Hrn. Sommer in Dresden.
3727	1000	bei denselben.
30155	1000	" " Albanus in Meissen.
8087	400	" " J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
19455	400	" " Heinr. Seyffert in Leipzig.
3150	400	" demselben.
22876	400	" demselben.
11752	400	" " Feurich und Hrn. Wittich in Bittau.
24353	400	" " Meyer in Geithayn.
14185	400	" " Korb in Annaberg und Hrn. Sommer in Dresden.
12525	400	" " Ritter in Leipzig.
13014	400	" " Sonneberg in Hanau.
4290	400	" " Ronthaler in Dresden und Hrn. Ullmann in Lommagsh.
5778	400	" " Korb in Annaberg.
16955	400	" " Löscher in Leipzig.
15054	400	" " Zehlerfelder in Neukirchen und Hrn. Lehmann in Leipzig.
28634	400	" " Albanus in Meissen.
136 Stück à 100 Thaler.		

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. October: Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten, Posse von Angely.
 Vorher: Der Lügner und sein Sohn, Posse von Castelli.

Gewerb-Ausstellung

veranstaltet durch die
polytechnische Gesellschaft in Leipzig,
 im Mittelgebäude der Bürgerschule parterre, ist täglich vom 4. bis mit 21. October eröffnet, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. Beim Eintritt zahlt jede Person 2 Gr. zum Besten der Sonntagsschule der Gesellschaft.

Heute, den 9. October 1835.

Concert im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Ignaz Moscheles,

Professor an der Königl. Akademie der Musik in London.

Erster Theil.

- Ouverture vom Concertgeber zu Schillers Tragoedie: „Die Junfrau von Orleans“ (Neu.)
 Concerto pathétique, in C-moll, für das Pianoforte, erster Satz, componirt und vorgetragen vom Concertgeber. (Manuscript.)
 Arle von Mozart, gesungen von Demoiselle Grabau.
 Concerto fantastique, B-Dur, componirt und vorgetragen vom Concertgeber. (Manuscript.)

Zweiter Theil.

- Ouverture zu den Hebriden, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
 Duett für zwei Pianoforte „Hommage à Haendel“, componirt vom Concertgeber, vorgetragen von ihm und Herrn Musikdirector Mendelssohn-Bartholdy.
 Arle von Rossini, gesungen von Herrn Hauser.
 Freie Fantasie auf dem Pianoforte vom Concertgeber.

Einlassbillets zu 16 Groschen sind bis Freitag den 9. October Mittags 12 Uhr in der Musikalienhandlung des Herren Probst-Kistner zu bekommen, später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Auctions-Anzeige. Den 2. November d. J. und folgende Tage, in den Stunden von 8—12 früh und von 3—6 Nachmittags, sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Dr. Fesl gehörigen Effecten an Pretiosen, Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles und dergleichen in Nr. 57 (am Peterskirchhofe, goldner Hirsch, dritte Etage) Notariats wegen von Unterzeichnetem öffentlich versteigert werden, und sind bei demselben Kataloge vom 19. October an täglich von 8—12 Uhr früh und von 2—6 Uhr Nachmittags unentgeltlich in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 7. October 1835. Dr. Moriz Meißner, Petersstraße Nr. 56.

Anzeige. In Ernst Klein's Comptoir, neuer Neumarkt Nr. 19, ist erschienen:
Praktisches Rechenbuch für Kaufleute und Fabrikanten.
Zum Selbstunterricht der Handlung sich widmenden Jugend, von
J. L. Elze,

Lehrer der Handlungswissenschaften und praktischem Kaufmann.

Durch die zweite Auflage hat sich der Werth dieses Werks bewährt. Zum Theil neue bewährt gefundene Methoden erleichtern das Rechnen, der größte Vorzug ist Deutlichkeit. Der erste Theil geht bis zur Gesellschaftsrechnung und kostet 1 Thlr. 8 Gr.; der zweite Theil enthält die höhere kaufmännische Rechenkunst, 1 Thlr. 4 Gr.; beide zusammen nur 2 Thlr.

Literarische Anzeige. In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig bei K. F. Köhler neben der Buchhändlerbörse:

- Heinemann, das kaufmännische Engros-Geschäft in Verbindung mit Commissions- und Expeditionsgeschäften, seinem ganzen Umfange nach theoretisch und praktisch dargestellt. Zur Selbstbelehrung für Handlungsbeflissene und als Contor-Handbuch bearbeitet. 1 Thlr. 16 Gr.
- Der Kaufmann als Banquier, oder theoretisch-praktischer Unterricht in den Gesamtwissenschaften des Banquier-Geschäfts. 2 Thlr. 12 Gr.
- Der wohlunterrichtete Contorist und Kaufmann oder theoretisch-praktische Anleitung zu regelrechter Anfertigung der höheren Contor-Arbeiten, Abschließung von Handelsverträgen aller Art etc. Nebst einer vollständigen Gewicht- und Maaßkunde. 1 Thlr. 12 Gr.
- Der vorsichtige Geldverleiher, oder gemeinnütziger Rathgeber für Jeden, der sein Vermögen oder seine Ersparnisse vortheilhaft anzulegen und sich dabei gegen Verluste jeder Art sicher zu stellen wünscht. Nebst Zinsberechnungs- und Münzvergleichungs-Tabellen. 12 Gr.
- Die Staatspapiere und der Verkehr mit selbigen. Ein Handbuch für Staatsbeamte, Capitalisten, Banquiers und alle gebildete Geschäftsmänner. 10 Gr.
- Taschenbuch für Handlungsbeflissene, oder theoretisch-praktischer Unterricht in der italienischen doppelten Buchhaltung, sowohl für das Waaren-, als Wechselgeschäft in Anfertigung von Waaren-Calculationen, Conto-Currents, Zinsberechnungen, so wie in den Verhältnissen des Münzwesens. 1 Thlr. 4 Gr.

Empfehlung. Unterzeichnete Kunsthandlung empfiehlt ihr

Lager von englischen Stahlschreibfedern

aus den neuesten und gangbarsten Sorten bestehend und stellt sowohl en detail als en gros die billigsten Preise.

Pietro del Vecchio,
(Ecke vom Markte und Barfußgäßchen).

Empfehlung. Feine Briestaschen, Notizbücher, Reisemappen und Rasir-Etuiß mit und ohne Instrumente, vorzüglich für Reisende passend, nebst diversen Sorten neuer Cigarren-Etuiß, empfiehlt zu vorzüglich billigen Preisen
Wilhelm Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber

Empfehlung. Die Modehandlung von Charlotte Schindler, im Thomagäßchen, empfiehlt ihr reich und geschmackvoll assortirtes Lager echt Pariser Modelle in Damenhüten und Häubchen und dergleichen mehr, zu möglichst billigen Preisen.

Fleischergasse Nr. 246 parterre können täglich von Morgens 8 Uhr an die gezogenen Gewinne der jetzigen Landeslotterie nachgesehen werden.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe Sr Landes-Lotterie, deren Ziehung den 5. bis 16. October stattfindet, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloosen die Hauptcollection von E. D. Ldscher, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Durch meine neuerliche Anwesenheit zu Paris mit den neuesten Modellen in Pug- und Modeschachen versehen, empfehle ich mich hierdurch mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, und schmeichle mir, sowohl durch geschmackvolle Arbeit und billige Preise, als durch prompte und reelle Bedienung allen mir gütigst zu Theil werdenden Aufträgen möglichst zu entsprechen.
Bertha Mähring, Grimm. Gasse Nr. 591, erste Etage.

Anzeige. Das bereits seit zwei Jahren vom Herrn
Dr. Blackstone in Liverpool erfundene
und mit allgemeinem Beifall aufgenommene

Athemreinigungsmittel, Pneumatokatharterion,

ist bei mir nebst englischer und deutscher Gebrauchsanweisung die große Flasche à 12 Gr. fortwährend echt zu haben.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Anzeige. Der Inhaber eines in Frankfurt a. M. seit Kurzem errichteten Commissions-Geschäfts in Manufactur-Waaren wünscht zur Ausdehnung desselben noch ein Lager einer sächsischen Fabrik gegen billige Bedingungen zu übernehmen. Gefällige schriftliche Anträge unter M. N. besorgt die Expedition dieses Blattes.

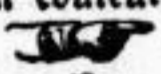


Mit Färben und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhut-Fabrik von C. H. Hennicke.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Dppenheimer und Kirchberg

Juweliere aus Frankfurt am Main,
Reichstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten als ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und echten couleurten Steinen.

 Auch zahlen sie im Einkaufe von Brillanten, Rosen, Perlen und echten couleurten Steinen die höchsten Preise.

Delgemälde-Verkauf.

Eine Sammlung Original-Delgemälde von alten berühmten Meistern, sehr gut erhalten, sind zu verkaufen in der Burgstraße Nr. 135, 3 Treppen hoch.

Wagen-Verkauf. Der Sattlermeister Schmidt, in der Gerbergasse Nr. 1165, empfiehlt sich mit neuen und gebrauchten Stadt- und Reisewagen zu billigen Preisen.

Wagen-Verkauf. Ein ganz wenig gebrauchter, sehr leicht fahrender einspänniger Stuhlwagen ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Auspasser Herrn Zriebel, im Halle'schen Thore.

Wagen-Verkauf.

Friedrich Albrecht, am Waageplatz, Gerbergassen-Ecke, empfiehlt sich mit neuen Wagen aller Art billig.

Verkauf. Ein im besten Zustande befindlicher, hinten in Federn hängender und mit Leder ausgeschlagener Stuhlwagen, welcher ein- auch zweispännig zu fahren, steht zum billigen Verkauf auf dem Georgenvorwerk.

Verkauf.

Montag, den 12. October, kommen nach dem deutschen Hause zwei Paar Wagenpferde, von welchen ein Paar beliebig verkauft werden soll; beide Paar sind Rappen, 4 und 5 Jahre alt, fromm, fehlerfrei und eingefahren, ein Paar Stuten und ein Paar Wallachen, auch so egal, daß sie zu Wieren sehr gut passen würden. Beide Paare sind 4—5½ Zoll preussisch Maaß, oder 12—12½ Viertel sächsisch Maaß hoch und von edler Race.

Verkauf. Echte Zeltower Rübchen, russischen Caviar, marinirten Lachs, verkauft billig
J. C. Postel, Halle'sche Gassen-Ecke Nr. 472,

Verkauf. Ein echtes italienisches Violoncell, einige dergleichen Violinen und Violon, auch Guitarren, eigener Arbeit, stehen zum Verkauf Hainstraße, goldne Gans Nr. 211 parterre.
August Otto, aus Jena.

Verkauf holländischer Blumenzwiebeln.

E. Krufft, Blumist aus Sassenheim bei Haarlem,
empfiehlt sich auch in dieser Messe mit seinem vollständigen Lager von Blumenzwiebeln, worüber der Katalog in seinem Logis, Petersstraße Nr. 120, dem Hirsche gegenüber, unentgeltlich zu haben ist.

Verkauf. Eine Partie vom Seewasser beschädigte engl. plattirte und verzinnte Steigbügel verkaufen zu ganz billigen Preisen
L. Herold & Comp, Markt Nr. 171.

Verkauf. Eine vollständige Glasstube in ein Gewölbe, eine Ladentafel und mehrere Handlungsbüchsen sind sofort zu verkaufen und das Nähere Petersstraße Nr. 33, im Gewölbe zu erfahren.

Verkauf. Eine Partie schaarwollenes Kammgarn (Sayet) Handspinnerey, Nr. 28 u. 38, offerire ich äusserst billig zum Verkaufe.
Christian Gottlieb aus Hersfeld, ira Halle'schen Pfortchen Nr. 320.

Verkauf. Schöne starke und gesunde Obstbäume in allen Obstgärten, Hochstamm, so wie Franzbaum, unter No. und Namen, schöne Weinsorten, so wie alles andere Beerobst, hohe und niedrige Rosen, Kugel-Acaciën, Rollinia hispita, italienische Pappeln, englisch Gehölze, dreijährige Spargelpflanzen, sind im Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen, Nr. 1043, zu haben.

Meubles-Verkauf. Ein noch neuer Bücherschrank, Secretair und runder Tisch sind zu verkaufen und das Nähere in der Reichsstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu verkaufen sind eiserne Geräthschaften, als: die zerlegten Bestandtheile einer sehr brauchbaren Kochofens mit einer großen kupfernen Wasserblase, mehrere eiserne Platten, wenig gebrauchte Blechrohre, zwei Windöfen u. in der Katharinenstraße Nr. 364, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein 5 Jahre altes braunes Pferd ohne Abzeichnung, sehr fein von Gestalt, auf hiesiger Rath's-Ziegelscheune.

Zu verkaufen ist billig eine Sammlung Kupferstiche im Ganzen oder auch im Einzelnen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 1274, vorn heraus parterre.

Zu verkaufen sind wegen Logisveränderung sehr billig ein Kleiderschrank, 6 Bettstellen, Tische, Commode und mehreres überflüssige Wirthschaftsgeräthe, durch den Hausmann in der Burastraße Nr. 144.

Von

Romanischen Darmsaiten,

so wie auch übersponnenen Saiten für die Violine und Guitarre empfing so eben eine frische Sendung die Kunsthandlung von

Pietro del Vecchio in Leipzig,
Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Die Reisszeugfabrik von Pietro del Vecchio in Leipzig;

(Ecke vom Markte und Barfußgäßchen),
empfiehlt ihr Lager von allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, welche an Güte und Billigkeit
unübertroffen zu nennen sind.

Weber & Comp.,

Bijouteriefabricanten aus Stuttgart,

stehen mit ihrem Goldwaaren-Lager in der
Grimma'schen Gasse Nr. 577,
vom Markte her gleich links, eine Treppe hoch.

F. C. Stegmann

von Berlin,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
bezieht die Leipziger Michaelmesse wie bisher mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Par-
fümerien, Toiletteseifen, Pomaden, Haarölen, Eau de Cologne und allen zu diesem Fache gehö-
rigen Artikeln eigener Fabrik, und empfiehlt dieselben zu den solidesten Preisen.
Das Verkauflocal ist unterm Rathhause Nr. 35, neben der Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage.

Feinen franz. Tafelessig und Oel

empfiehlt J. P. Gautier, Grimm. Gasse Nr. 579.

Feinen Düsseldorfer Senf

in Flaschen zu $\frac{1}{2}$ Pfd. à 4 Gr. empfiehlt J. P. Gautier, Grimm. Gasse Nr. 579.

Extrafeinen Düsseldorfer Senf

von delicatem Geschmache erhielten so eben und verkaufen in Glaskrügen zu 4 Gr.
Gebrüder Tecklenburg.

Neue lange Lambertsüsse,

welche dünnschälzig und von feinem Geschmache sind, erhielt ich so eben und verkaufe selbige mög-
lichst wohlfeil. M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Grosse trockene Morcheln

erhielt ich so eben und verkaufe selbige billigst. M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

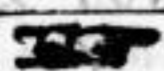
Kupferzündhütchen

mit bedeckter Zündmasse von Dreyse & Callenbusch in Edmmerda haben so eben wieder erhalten
L. Herold & Comp.

Das vollständigste

Leipziger Meubles-Magazin

ist in Stieglitzens Hofe Nr. 172, am Markte neben der Engel-
Apotheke.



Für Juwelen, Perlen und colorirte Steine

zahlt die höchsten Preise

Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 518.

Neu und Schön.

Orientalische

Blumen - Essenz

zum Räuchern,

wovon einige Tropfen auf heißes Eisen gegossen die reinste Luft und die feinsten Blumenodeurs verbreiten, empfiehlt die

Fabrik kosmétischer Parfums

von

Vautier, Aumann & Comp.
in Berlin.

Hauptniederlage und Verkauf zum Fabrikpreise in Leipzig bei Heinrich Schuster, Markt Nr. 336, neben der alten Waage.

Die neuetablirte Tuchhandlung

von

Bernhardt Ferd. Ficker

Petersstrasse (Weinstock) Nr. 71,

empfehlte ihr Warenlager in allen Gattungen Tuchwaren, als: extraff. niederländische, feine, mittlere und geringe Tuche sächsischer und anderer Fabriken, double Croisé-Tuche zu Winteroberröcken und Bantals für Herren, feine Kaiser-, Zephyr- und Halbtuche zu Damenbekleidung, einfache und doppelte Casimire etc., und wird bei dem gütigen Zutrauen ihrer Freunde und geehrten Abkäufer allen billigen Forderungen der Zeit durch ihren neuen Einkauf in bester Bedienung zu entsprechen sich angelegen seyn lassen.

Thomas O'Reilly aus London,

Fabrik in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbachs Hofe mit seinem wohl bekannten echten Windsor-Seifen in feinsten Qualität und großer Auswahl, Waschpulver für Damen, auch feinem Rasirpulver und ganz feiner Pomade empfohlen.

Halley & Comp.

aus Paris

empfangen pr. Post von dort eine Sendung neuer Gegenstände von Jacarandaholz, so wie ganz neue Zeichnungen von Pendulen. Thomasgässchen Nr. 111, nahe dem Markte, erste Etage.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 282. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers,
Freitag, den 9. October 1835.

Zum Ausverkauf mit unter dem Kostenpreise

lagert ein Posten schöner Tapissier-Stickerien in Commission: Reichsstrasse Nr. 500,
eine Treppe hoch.

Karpfen-Verkauf. Morgen (Sonabend) kommt ein Wagen mit sehr schönen Karpfen
auf der Schloßgasse hier an.

Bekanntmachung.

Meine Hutmanufactur habe ich aus der
Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

Nr. 31

(*Jägers Hof* genannt),
dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.
C. Haugk.

C. F. Reichert in Leipzig,

Gewölbe in Kochs Hofe,

empfiehlt sein

Lager von Buchbinder- und Galanterie-Waaren,

eigener Fabrik, und verspricht im Dutzend und Einzeln die billigsten Preise.

Als: Linirte Handlungsbücher, Schreibbücher, Notizbücher, Brieftaschen, Stammbücher,
Briefmappen, Reisepulttaschen, Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Schulmappen, lederne
Schreibunterlagen, Gevatterköbchen, feine Wickelsterne, Cigarren-Etuis, Penale, Uhrgehäuse,
Leseplatte, Federkasten, Arbeitskasten, Toiletten, Schreibzeuge, Cigarren- und Fidibusbecher,
Geldtäschchen, Markenkasten, Bonbonnières, Brillenfutterale, Ball-Engagementsbücher, Neces-
saires, Visitenkartenhalter, Damenkästchen, Serviettenringe, Etuis für Schmuck und Uhren,
Brief-Converts, Bilderbogen, Visitenkarten, Pathenbriefe u. s. w.

Nächst dem wird jeder Auftrag für Linirung aller Arten Handlungsbücher auf englischer
Maschine, so wie auch die Ausfertigung geschmackvoller Gegenstände für Damen-Stickereien
zur besten Ausführung übernommen.

H. Münster & Comp. aus Paris

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten
Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurtten Steinen; auch kaufen sie Juwelen und Perlen.
Sie logiren in der Reichsstrasse Nr. 545.

Ch. Jourdan aus Paris

empfiehlt sich nochmals mit Battisttuchern, Pelerinen und Mollkleidern für Damen nach dem neuesten Geschmacke mit französischer Stickerei zu den billigsten Preisen.
Sein Lager ist bei Herrn Boffange, in Auerbachs Hofe eine Treppe hoch.

Von den allgemein so rühmlichst bekannten Prager Filzhüten

hat der Gefertigte, welcher eben das erste Mal Leipzig damit besucht, frische Zusendungen eigener Fabrik erhalten, und verkauft solche, durch lebhaften Absatz begünstigt,

feiner Gattung, das Stück à 36 bis 48 Gr.,

ganz feine etwas theurer, im Duzend verhältnismäßig billiger. Jedermann kann überzeugt seyn, daß diese Filzhüte trotz der besondern Billigkeit ganz vorzüglich schön, leicht, dauerhaft, echt wasserdicht und nach der neuesten Form sind; man kann behaupten, daß solche jedes andere derlei Fabricat weit übertreffen und nur der Prager Platz Gelegenheit hat, mit allen umliegenden Staaten vollkommen concurriren zu können. Verschiedene öffentliche Blätter haben darüber und von den vielen Versendungen, selbst bis nach Amerika vortheilhaft erwähnt.

Indem der Gefertigte um weitem geneigten Zuspruch bittet, versichert er die solideste Bedienung. Die Niederlage ist am Brühl, Ecke der Hainstraße Nr. 355.

Joseph Muck,

F. F. östr. priv. Filzbutfabrik-Inhaber in Prag und Wien.



Das Uhren-Magazin von G. Portiús,

Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichsstraße,
empfiehlt diese Messe eine große Auswahl Pariser Pendulen, als die neuesten Dessains von gravirten, emaillirten, cisselirten und gassonnirten Ancre- und Cylinderuhren.

Stahlschreibfedern in höchster Vollkommenheit.

Von einer Englisch-Hamburger bedeutenden Fabrik sind wir ersucht worden, ein Commissionslager ihres Fabricats auf hiesigem Platze zu unterhalten. Wir haben uns zum Verkauf en gros bereitwillig erklärt und erhielten so eben eine Partie ganz

vorzüglicher Stahlfedern neuerfundener Masse,

welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die bekannten Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigene Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder lässt sich oft vier bis fünf Monate schreiben. Das Dutzend kostet mit Federhalter 5 gGr.

Schuberth & Niemeyer, Kramerhaus Nr. 633.

M. Rowland's

Patent-Fleck-Pulver.

London.

Dieses seltene chemische Erzeugniß hat die werthvolle Eigenschaft, Fett- und Del-Flecke ohne Ausnahme aus seidenen, wollenen, leinenen und baumwollenen Stoffen völlig zu nehmen, und zwar dergestalt, daß auch nicht die geringste Spur eines Fleckes zurückbleibt; ferner schadet es durchaus keiner Farbe, gleichviel, in welchem Stoffe, oder wie zart auch solche sey.

Um diesen so wichtigen Gegenstand so gemeinnützig als möglich zu machen, ist der so billige Preis von 6 gGr. pro Schachtel gestellt. Bei Abnahme von Partien zum Wiederverkauf wird ein angemessener Rabatt bewilligt. Die Hauptniederlage für Leipzig ist bei

C. D. Löschner, am Markt Nr. 337.

F. W. Botte, Cravattenfabricant aus Berlin.

Da ich noch eine Sendung in ganz feiner und moderner Auswahl von Cravatten, Chemisets, Halskragen, Hosenträger u. erhalten habe, versichere ich, um viel Absatz zu haben, die billigsten Fabrikpreise. Mein Stand ist in Auerbachs Hofe in der Eckbude, den Gebr. Sala gegenüber.

Herrnhuter Wachsdocht-Lichter.

Von Herrnhuter Wachsdocht-Lichtern, welche nicht laufen, sehr hell und sparsam brennen, erhielt ich frischen Vorrath. Ich verkaufe solche sowohl in einzelnen Pfunden, als auch in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und ganzen Centnern billig. Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Gummirte Waaren-Etiquetts,

Brief-Couvert, weiß und couleurt, Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Anweisungen u. s. w., empfiehlt billigst E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

J. G. Männchen & Comp.

hier halten ihr

Papierlager, Preßspäne, Pappen,

farbige Umschlagpapiere und alle dahin einschlagende Artikel, unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung, bestens empfohlen.

Leipzig, am 24. September 1835. Nicolaisstraße Nr. 558.

S. D. Dypenheim aus Frankfurt a. M.,

Hofjuwelier

Er. königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen, empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von gefassten und nicht gefassten Juwelen, Perlen und farbigen Steinen. Auch kauft derselbe alle Arten von Antiquitäten in Gold, Silber, Elfenbein und Wassen. Logirt in Krafts Hause am Brühl.

Martin Mohr, Metzgermeister aus Frankfurt a. M.,

empfehlte sich mit geräucherten Bratwürsten, feinen Trüffel-, Leber- und Blutwürsten, Selb- oder Fleischwurst, Schwartenmagen und Bläschen, Göttinger und Braunschweiger Wurst.

Briefe und Selber werden franco erbeten.

J. J. Schwarz, Söhne & Comp., aus Magdeburg und Berlin,

beziehen gegenwärtige Michaelismesse wieder mit nachstehenden eigenen Fabricaten, als: leinenen und baumwollenen Bändern und Schnüren, Sammetmanchester-Bändern, gewebten baumwollenen Spizen und baumwollenen Strickgarnen.

Ihr Lager ist Petersstraße Nr. 71, in der Nähe des Marktes, eine Treppe hoch.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig, Reichsstraße Nr. 430.

kauft Juwelen, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen und empfiehlt sein Lager gefasster Juwelen, Perlen und Bijouterien.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
 am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,
 empfiehlt

alle Sorten feiner und ordinärer Lampen. Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Splittisch-, Wand- und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milchglas-Kuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der Manheimer Goldgarnitur versehen sind, da sich diese durchaus nicht verändert.

Zugleich empfiehlt die Fabrik ihr Lager

K a f f e e b r e t t e r

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Spucknapfe etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowohl bei bedeutenden Partien, als auch im Einzelnen.

Das Herren-Kleider-Magazin von Carl Käpner,

Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage,

empfehlen sich mit einer großen Auswahl feiner, nach der neuesten Mode gefertigter Herrenkleider, als: Mäntel, Röcke, Ueberziehröcke, von feinem in- und niederländischen Tuche. Westen von Seide und den neuesten Winterstoffen, Beinkleider, Comptoir- und Schlaf Röcke etc., unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

J. N. Schönecker & Comp.,

Brieftaschen-, Etuis- und Portefeuille-Fabricanten aus Würzburg,

empfehlen sich zu dieser Messe mit einer großen Auswahl glatter und gepresster Brieftaschen, Zulettaschen und Notizbücher, Cigarren- und Tabaksetuis, Schreibmappen, Ballnoten, Patentbleistifte, nebst mehreren dahin einschlagenden Artikeln zu den bekannten niedrigen Fabrikpreisen. — Auch werden eine Partie Damentaschen zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Ihr Stand ist auf dem Markte in der ersten Budenreihe die Eckbude, dem Thomasgäßchen schräg über.

Lithographirte Hutbilder

in einigen 30 verschiedenen Dessins und

Lithographirte Wein-Étiquets

in allen gangbaren Sorten empfiehlt zu billigen Preisen.

E. D. Löfcher, am Markte Nr. 337.

Leonhard Müller,

Mudelfabricant aus Esfurt,

empfehlen sich mit allen Sorten der feinsten Gruppen, Gries, Kagon- und Kadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Maccaroni-Nudeln u. s. w., Senf à Pfd. 3 Gr. Sein Loais ist in der Petersstraße Nr. 113 im goldenen Arm in Leipzig.

Französisches Tapetenlager, am Markte Nr. 337.

Dasselbe enthält eine reiche Auswahl von feinen, mitteln und ord. Tapeten, Bordüren, Lambris, Plafonds, Tisch- und Kaminstücken, Landschaften, Saal-Decorationen und allen dazu gehörigen Gegenständen im neuesten Geschmack, und empfehle ich mich damit unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

E. D. Löfcher.

E. D. Löfcher, am Markte Nr. 337,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager aller Gattungen englischer, holländischer, französischer und inländischer Zeichen-, Post-, Schreib-, Concept-, Pack- und bunter Papiere; desgl. ein Commissions-Lager von Post- und Schreibpapieren aus einer der ersten niederländischen Fabriken, welche zum Fabrikpreis verkaufe.

Ferner alle Sorten Schreibmaterialien und dahin einschlagende Gegenstände, als:

Wechsel,
Anweisungen,
Quittungen,
Stellzettel,
Accreditifs,
Rechnungen,
Beipackzettel,
Frachtbriefe,
Mauthbriefe,

Zoll- und Steueramts-Declarat.
Post-Declarationen,
Schreibfedern,
engl. Porry Pens,
Siegelack,
Oblaten,
Bleistifte,
Rothstifte,
Lineale,

Musterkarten,
Waaren-Etiquets,
bergl. gummirt,
Linienblätter,
Visitenkarten,
Schreibbücher,
Schreibbuch-Umschläge,
lithographirte Hutbilder,
colorirte bergl.,

unter Versicherung reeller und billiger Bedienung.

In der Stein- und Kupferdruckerei von E. D. Löfcher, am Markte Nr. 337,

werden auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreidemanier auf's Prompteste und Billigste geliefert, und halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Ernst Ludwig Müller (Kochs Hof).

Das Perlengeschäft unter obiger Firma empfiehlt sich für diese Messe mit einem vollständig assortirten Lager von Colliers, Haarschmuck und andern Perlarbeiten.

Dennig & Comp.,

Bijouterie-Fabricanten von Pforzheim,
haben ihr bisheriges Meslogis verlassen und stehen nunmehr mit ihrem wohl assortirten Goldwaaren-lager in der Reichsstraße Nr. 544.

Local-Veränderung.

S. C. & M. C. Willert, aus Hamburg,

haben ihr Lager von Twist und Baumwolle von der Hainstraße nach der Klostersgasse Nr. 166 verlegt.

30,000 Thaler

werden zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein bei Leipzig gelegenes Rittergut von bedeutender Größe ohne Unterhändler zu erborgen gesucht.

Leipzig, den 16. September 1835.

Dr. Mertens.

Kaufgesuch. Wer einen kleinen alten Kanonenofen zu verkaufen hat, beliebe es Herrn C. A. Dreßler in Stieglitzens Hofe zu melden.

Anerbieten. Ein Handlungscommis, welcher in einem Material-, Wein-, Tabak- und Farbwaaren-Geschäft gelernt und in dieser Branche bisher servirte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst placirt zu werden. Nähere Auskunft darüber wird Herr Kintschy gütigst ertheilen.

Gesucht wird, um sogleich antreten zu können, ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche, welcher ordentlich zählen und etwas spielen kann, auch zu den übrigen damit verbundenen Arbeiten tauglich ist. Nähere Auskunft ertheilt man im Thomaskäthchen im Puhgewölbe daselbst.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesehten Jahren, welches schon mehrere Jahre als Wirthschafterin auf bedeutenden Gütern vorgestanden hat und die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit beibringen kann, sucht ein gleiches Unterkommen. Hierauf reflectirende Herrschaften belieben sich gefälligst auf der Johannisgasse Nr. 1326, bei Herrn Köhler zu melden.

Lehrlingsgesuch. Ein gelehriger junger Mensch kann als Buchbinderlehrling in der Umgegend Leipzigs ein Unterkommen finden. Das Nähere wird gefälligst mittheilen Herr Nadler, rissler Briefver, neuer Neumarkt und Grimma'sche Gassen-Eckbude.

Gesuch. Eine Aufwärterin, welche im Kochen nicht unerfahren ist und Abends nach Hause gehen kann, wird sogleich gesucht auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 1045, 3te Etage, in Ehrenbergs Hause.

Vermiethung. Eine große erste Etage in guter Meslage ist als Waarenlager von jetzt an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Die erste Etage in Nr. 578 in der Grimma'schen Gasse ist zu vermieten und zu Ostern 1836 zu beziehen. (Besonders würde dieses Local sich zum Waarenverkauf oder für einen Banquier eignen.) Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Gewölbe-Vermiethung. Am Markte ist zu Ostern 1836 ein geräumiges Gewölbe mit besser Schreibstube und Niederlage zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Gewölbe-Vermiethung in Frankfurt a. d. O.

Ein geräumiges Gewölbe, in besser Meslage, am Markte Nr. 13, neben der schwarzen Adlerapothek in Frankfurt a. d. O. ist für bevorstehende Martini- und folgende Messen zu vermieten. Näheres ertheilen die Herren M. W. Selbis Witwe & Söhne aus Lissa, Nicolaistraße, Quandts Hof Nr. 744 in Leipzig.

Messvermiethung. Reichstraße Nr. 543 ist eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus für folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Mießvermiethung.

In Nr. 543, Reichstraße, Kochs Hofe gegenüber, neben Amtmanns Hofe, beste Meslage, ist für Ein- oder Verkäufer einer Handelskammer, nebst einer tapezirten Stube mit Mobilien, für die nächsten Messen zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Messvermiethung. In der Reichstraße Nr. 538 (Amtmanns-Hof) sind für diese und folgende Messen, im Hofe dritte Etage, mehrere Stuben zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Messvermiethung.

Eine große erste Etage, beste Meslage, budenfreie Seite, Reichstraße Nr. 545, ist für nächste Ostermesse 1836 ganz oder theilweise vortheilhaft zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch daselbst.

Zu vermieten. Zwei Stuben mit Alkoven, im Hofe eine Treppe hoch, im neu erbauten Hause, Ecke des Salzgäßchens und der Reichstraße, als Ein- oder Verkauflocal zu nutzen, sind für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist in bester Meslage ein großes belles Verkauflocal nebst Schreibstube, parterre, für nächstfolgende Messen durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist an eine stille Familie noch ein Logis für 50 Thlr. mit Eingang durch Herrn Reimers Garten. Das Nähere durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist von jetzt an außer den Messen ein heizbares Gewölbe in vorzüglicher Lage; ferner ebendasselbst für die beiden Hauptmessen eine Stube nebst Alkoven und von nächste Ostern an ein Logis in der Vorstadt, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und der Benutzung eines Gartens durch Adv. Schrey, Reichstraße Nr. 508.

Concert bei Knauff, am Rosenthaler Thor,
heute Abend im Salon durch ein gut besetztes Orchester, wozu ein hochgeehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Anfang um 6 Uhr.

Einladung. Zum Schlachtfest heute, Freitag den 9. October, ladet ergebenst ein J. G. Mübings, in Reichels Garten.

Einladung. Heute Abend ist im Saale zum goldenen Posthorn von einem vollständig besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik und ladet das geehrte Publicum hierzu gehorsamst ein **U. Stolpe.**

Einladung. Zum heutigen Garten-Concert, so wie auch zu warmem Abendessen portionweis ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

* * Täglich wird in dem Salon Mittags und Abends bei feiner Auswahl portionenweise gespeist.
F. H. Knauff, am Rosenthaler Thore.

Malerische Reise um die Welt

ist täglich zu sehen am Rosplage, erste Bude vom Petersthore her, enthält 4 ganze Panoramen von Petersburg, Moskau, Constantinopel, Hamburg; ferner Panoramen von Paris, dem Sund, Meer zwischen Dänemark und Schweden, dem Trausfall, Eisenbahn, Tunnel, dem Schiffbau, Köln am Rhein, Einzug Karl X. in Paris im Krönungswagen, Ansicht in Rom.
Eintrittspreis 6 Gr. 6 Billete 1 Thlr. **Cornelius Subr aus Hamburg.**

Heute, Freitag den 9. und morgen, Sonnabend den 10. October

(Heute, Freitag den 9., die erste Vorstellung zum Besten der Armen.)
auf der Schaubühne dicht vor Herrn Reimers Garten,

zwei große athletisch, herkulisch, akrobatische Vorstellungen

des Karl Rappo und der Familie Niemecek.

Die Bettel besagen das Nähere.

Verloren wurde am 8. dieses Morgens zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von Zweinaundorf über's Täubchen und dem Grimma'schen Steinwege um die Allee nach dem innern Petersthore und der Schloßgasse **eine kleine silberne Cylinderuhr** mit versilbertem Zifferblatte und Cuvet, worauf der Namen Lépine à quatre joyant. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben in der Expedition dieses Blattes zwei Thaler Belohnung.

* * * Vergangene Mittwoch, am 7. October, ist irgendwo ein schwarzseiden gemustertes Sonnenschirm ohne Griff stehen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 16 Gr. im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655e, 2 Treppen hoch, abzugeben.

* * * Am 4. d. M. wurde im alten Saale des Hotel de Pologne eine Stopwasser'sche Dose mit Gemälde zurückgelassen und wird derjenige Herr, welcher selbige in Verwahrung nahm, höflichst ersucht, sie an den Kellner August im Hotel de Pologne zurückzusenden.

Verlaufen hat sich ein kleiner sogenannter Wachtelhund, weiß mit schwarzem Behänge und einem schwarzen Flecke an der Ruthe. Derjenige, welchem er zugelaufen, wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung von zwei Thalern im äußern Halle'schen Thore abzugeben.

Zugelaufen ist ein mittelstarker buntgefleckter Hühnerhund. Der Eigenthümer melde sich in der Buchhandlung von F. C. W. Vogel.

* * * Da ich von Mehreren für den Verfasser des in der Beilage der Leipziger Zeitung Nr. 239 befindlichen Spottgedichts gehalten werde, so muß ich erwidern, daß es mir bis jetzt noch nie gelungen, Verse zu machen, über den Inhalt aber mit dem Verfasser und Einsender vollkommen einverstanden bin, daß das Nachahmen jetzt weit mehr als das Selbstentwerfen und Selbstausführen ausgeübt wird.
E. G. Schmidt.

* * * **Meiner lieben K. einen Gruß zum baldigen Wiedersehen.**

**O! Gottlieb! Gottlieb!
Du jammerst mir — ?**

Thorzettel vom 8. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Gerischer, v. Raumburg, unbest. Dr. Rfm. Schnell u. Mad. Levoisseur, v. Trief, in St. Berlin. Dr. Regler-Rath v. Winkler, v. Dresden, bei Atj. Egiby. Dr. Gener.-Major v. Ledebur, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

P a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Delfeldt, v. Halle, im Blumenberge. Dr. Rittergutsbes. Gddike, v. Delmnd. bei Baumann. Dr. Amts-rath Kühne, v. Wanzleben, in St. Hamburg.

Auf der Berliner ordin. Post, 19 Uhr: Frau. Günther, v. Wittenberg, im Schießhause.

Dr. Leuten. Gekw. v. Gobiens, im Schw. Kreuze. Dr. Rfm. Fejold, v. Jühnd, in Nr. 745.

Die Breunschweiger ordin. Post, um 1 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: v. n. Rfl. Hartung u. Goffede, v. Hamburg, unbestimmt.

Dr. Rfl. Leopold u. Waterneyer, v. Philadelphia und Vera-Cruz, im Hotel de Baviere. Dr. Rfm. Gauhe, v. Magdeburg, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Lieut. v. Bismark, v. Erfurt, in der Krone. Mad. Knothoch, v. hier, v. Jena zurück. Dr. Rfm. Grütner, v. Breslau, unbestimmt.

P e t e r s t h o r .

Dr. Rfm. Rosenbaum, v. Schönheida, im Posthorn. Dr. Stud. Lehmann, v. hier, v. Bamberg zurück. Dr. Commis Kromel, v. Waidenburg, im r. Coll. Dr. Senator Drescher, v. Altenburg, im Gute.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Kaufm. Claus u. Müller, v. Ehenig, in Nr. 447 u. unbest. Dr. Gastw. Jinnth, v. Schönau, im Rosent.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Die Frankfurt-Breslauer fahrende Post. Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. Buchbdr. Götsche u. Vogel, v. Weissen, im Hotel de Pol., Dr. Secretär Büsch, v. Petersburg, u. Dr. Fabr. Köhler, v. Schlakenau, unbestimmt.

Dr. Partic. Eichel, v. Eisenach, u. Dr. Kaufm. Weiß, v. Erfurt, im Hotel de Baviere.

P a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. v. Schenck u. v. Johnston, v. Neu-Ruppin, im H. de Saxe.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Rfm. Harting, v. Wehra, bei Harting. Dr. Cantor Dietz, v. Erfurt, bei Richter. Dr. Rfm. Schausler, v. Wersburg, unbestimmt.

P e t e r s t h o r .

Vacat. Auf der Nürnberger Dillgence, um 6 Uhr: Dr. Rfm. Thielo, v. Annaberg, bei Karich, u. Dr. Rfm. Peigig, v. Schleitan, in St. Frankfurt o/M.

Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Dr. Adv. Merkel, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Dr. Stud. Krug, v. hier, v. Hof zurück, Dr. Baron v. Beust, v. Neusälza, im deutschen Hause, Dr. Schausp. Weils, v. Kück, pass. durch, Dr. Rfl. Kottrod u. Blesche, v. Deitsch, unbest., Dr. Pfarrer Schuise, v. Marienberg, pass. d., Dr. Apoth. Baumann, v. Deitsch, im Gute, Dr. Rentbeamter Walther, v. Hortensien, bei Schnorr, Dr. Rfm. Reichelt, v. Altenburg, bei Paase, Dr. Dir. Ritter, v. Freiberg, im Hotel de Peusse, Dr. Buchbdr. Grau,

v. Hof, in Nr. 612, Dr. Fabr. Ketscher, v. Rürth, bei Krug, u. Dr. Rath Reichard, v. Altenburg, im Reiter.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Baron v. Goldstein-Berg, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Expeditor Wiedemann, v. Gdrlich, unbestimmt.

P a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Amtm. Hornikel, v. Neuhand, im Hotel de Vologne. Dr. Consul Gräbe, v. Ameiko, im Hotel de Russie.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. de la Lande, l. Regiments-Arzt, v. Erfurt, pass. durch, Dr. Rfm. Schaller, v. Pindesheim, im Hotel de Pol., Dr. Eisen-gußfabr. Serlach, v. Berlin, in Nr. 568, Dr. Rfm. Habene, v. Berlin, in St. Berlin, Dr. Rfm. Goelin, v. London, im H. de Saxe, Dr. Rfm. Ruge, v. Mühlhausen, pass. durch, Dr. Commis Köhlig, v. Potsdam, in Nr. 953. Dr. Commis Solbrig, v. Königsberg, unbest. Dr. Commis Saver, v. Deutschenthal, bei Schumann. Dr. Partic. Giersberg, v. Sinzig, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, 14 Uhr: Dr. Hoffmänger Bader, v. Berlin, pass. durch, Dr. Soldatener K. W. n. Klein, v. Berlin, in Nr. 418, Dr. Oberst-Lieut. v. Kläpner, v. hier, v. Raumburg zurück, Dr. Reg.-Secr. Groß, v. Potsdam, pass. durch, Dr. Cand. Bach, v. Fensdorf, in St. Berlin, und Dr. Stud. Jung, v. Erfurt, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r .

Dr. Pastor Erdmann, v. Brich, bei Bornann. Dr. Rfm. Piesch, v. Altenburg, im bl. Kob. Dr. Rfm. Guibout, v. Paris, im Hotel de Saxe. Dr. Vosschausp. Krug, v. Koburg, in St. Berlin.

H o s p i t a l t h o r .

Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Gdfl. Unwerth, v. Neapel, im Blumenberge. Dr. Gdfl. Diener Wibel, v. Sigerode, bei Schwabe.

Auf der Dresdner Eilpost: Dr. D. Poh, v. hier, von Dresden zurück, Dr. v. Thielau, v. Komperstwalde, im Hotel de Sav., Dem. Thieriot, v. Dresden, bei Meier, u. Dr. Fabr. Hempel, v. Pulsnig, in Nr. 3. Dr. Rfm. Kasper, v. Rüggen, u. Dr. Architekt Breitinger, v. Züsch, im Hotel de Russie. Mad. Kreller, v. hier, v. Müglitz zurück.

P a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Rfm. Thorschmidt, v. hier, v. Zerbst zurück. Frau v. Moltzohn, v. Pionew, im Hotel de Saxe. Frau v. Stojentin, v. Piesch, bei Prof. Krug.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Dr. Rfm. Pabst, v. Raumburg, bei Hoff. Dr. Rfm. Berner und H. Gutsbes. Baumbach, v. Apolda, bei Zieger.

Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 5 Uhr: Dr. Major Bauer, außer Diensten, v. hier, v. Wersburg zurück, u. Mad. Eggert, v. Halle, bei D. Rüttrich.

P e t e r s t h o r .

Mad. Aus, v. Köthen, in der Sonne.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Rfm. Buchta, v. Düsseldorf, unbest. Dr. Rfm. Richter, v. Magdeburg, in der Sonne. Dr. Schausp. Nibel, v. Dresden, bei Schumann. Dr. Ober-Korffmeister v. Hopsparten, von Wernsdorf, bei Engelhardt. Dr. Consul Arnemann, v. Altona, im Hotel de Baviere. Dr. Rfm. Fischer, v. Erdmannsdorf, unbestimmt.

Verleger: C. P o l z .